

Dr. h.c. Peter H. Vaupel

Von: Nieder Christoph <c.nieder@proviel.de>
Gesendet: Donnerstag, 5. Juli 2018 15:38
An: 'Antje Lieser'
Cc: peter.vaupel@online.de; Peter Jung (peter.jung@wtal.de); Jürgen Harmke
Betreff: Bundesgartenschau // zum Antrag VO/0503/18

Schlussversion // Antje bitte Rspr. zur Versendung über info@wuppertal-aktiv.de an die 4 namentlich erwähnten und zur Verteilung an die Stadtverordneten über das Presseamt?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke, sehr geehrter Herr Stadtdirektor Dr. Slawig, sehr geehrter Herr Reese, sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete im Rat der Stadt Wuppertal,

wir, die gewählten Vertreter des Stadtmarketingvereins wuppertalaktiv! und des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine möchten hiermit den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion zur Bundesgartenschau in Wuppertal (VO/0503/18) mit Nachdruck unterstützen.

Aus unserer Sicht ist mit der Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur BuGa in Wuppertal am 17.05.2018 die Grundlage geschaffen worden, in und für unsere Stadt ein neues großes Identifikationsprojekt auf die Beine zu stellen, wichtige Impulse der Stadtentwicklung zu setzen, über die schwerpunktmäßig westliche Ausrichtung der Planung für eine zusätzlich verbesserte „Anbindung“ an die Rheinschiene zu sorgen und für Wuppertal einen dringend notwendigen neuen Kommunikationsanker nach innen und nach außen zu gestalten. Als grünste Großstadt Deutschlands, als Stadt der ausgeprägten Frischluftschneisen, als Stadt mit beeindruckenden Blickbeziehungen „über Berg und Tal“ ist das Zukunftspotenzial der vorgelegten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie beeindruckend.

Wir möchten auf jeden Fall auf diesem Wege für den Stadtmarketingverein wuppertalaktiv! und den Stadtverband der Bürger und Bezirksvereine unsere breite Unterstützung dokumentieren. „Wir krempeln gerne unsere Ärmel hoch“, wenn es darum geht, das bürgerschaftliche positive Votum für die Umsetzung eines solchen Großereignisses zu organisieren.

Was wir uns dafür wünschen, ist ein engagierter und geschlossener Einsatz aller Akteure in Stadtverwaltung und Politik, die gemeinschaftlich daran arbeiten, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu detaillieren und in eine Planungsreife zu überführen, genauso wie es darum geht, in konsequenten Gesprächen mit der Landesregierung zu erörtern, für welche Jahre eine Bewerbung die notwendigen Chancen einer guten Unterstützung hat. Selbstverständlich ist es dabei sinnvoll, sich an den Planungen zur IGA im Ruhrgebiet zu orientieren (2027) aber ansonsten ist es aus Sicht der 17. größten Stadt Deutschlands angeraten, selbstbewusst sich dem Wettbewerb mit anderen Planungen/anderen Städten und Regionen zu stellen.

Die Neugestaltung der Tescher Wiesen, neue Wegebeziehungen rund um den grünen Zoo Wuppertal, eine deutliche Aufwertung der etwas in Vergessenheit geratenen „Schönheiten“ Kaiserhöhe und Königshöhe und vor allem eine völlig neue Wegebeziehung innerhalb der Stadt durch die großartige Hängebrücke brauchen sich aus unserer Sicht wahrlich nicht verstecken.

Darüber hinaus sind wir auch von den langfristigen Potenzialen bzw. Ergebnissen einer Bundesgartenschau in Wuppertal auf der Basis der derzeitigen Planungen überzeugt.

Gerne wiederholen wir von daher zum guten Schluss die Begründung des gemeinsamen Antrages der SPD und der CDU, auch als Begründung für unsere Einlassung: „Bei der Bundesgartenschau handelt es sich um ein faszinierendes Projekt mit einer großen, nachhaltigen Bedeutung für Wuppertal und die Entwicklung unserer Stadt.“

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Vaupel // Peter Jung
Vorsitzende im Verband der Bürger- und Bezirksvereine
Stadtmarketingverein wuppertalaktiv!

Christoph Nieder // Jürgen Harmke
Vorsitzende im